



MV LOGOS

MISSIONSSCHIFF UND SCHWIMMENDER BÜCHERLADEN

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Die **MV Logos** sank am 6. Januar 1988 im Beaglekanal an der **Islote Snipe** aufgrund von schlechtem Wetter, alle Besatzungsmitglieder kamen lebend von Bord. Die Logos war ein **Missionsschiff der Operation Mobilisation**, eine von dem Amerikaner George Verwer Anfang der 1960er Jahre gegründete christliche Missionsgesellschaft. Im Laufe von 17 Dienstjahren lief das Schiff 250 Häfen in 102 Ländern an und verzeichnete über 7 Millionen Besucher.

Es ist das ehemals dänische Schiff Umanak, das im Jahr 1970 von der EBE erworben wurde (Die Buchstaben EBE sind auf dem Wrack noch lesbar). EBE bedeutet Educational Book Exhibits Ltd., dies ist eine private mildtätige non-profit Organisation aus Großbritannien. Der deutsche Verein GBA Ships e. V. (GBA steht für „Gute Bücher für Alle“) betrieb bzw. betreibt die nachfolgende Schiffe, die Logos II und die Logos Hope, im Auftrag von EBE. Der Name Logos steht für „Das Wort“.

Berühmt wurde die Logos als „schwimmender Buchladen“, während ihrer Dienstzeit wurden mehr als eine halbe Million Bücher verkauft. Angeboten wurden nicht nur die Bibel und weitere christliche Bücher, sondern auch eine breite Auswahl an The-

men aus Wissenschaft, Kunst, Medizin, Wirtschaft aber auch Hobbies wie Sport und sogar Kochbücher, insgesamt mehrere Hundert verschiedene Titel. Ziel des Unternehmens war, möglichst vielen Menschen den Zugang zu Büchern zu ermöglichen, insbesondere Kindern und Jugendlichen. Die oft von Verlagen gespendeten Bücher wurden darum zu einem Bruchteil ihres normalen Preises abgegeben oder sogar verschenkt. So wurden nicht einmal ein Viertel der laufenden Kosten des Projekts durch die Einnahmen aus Büchern gedeckt, das meiste waren Spenden.

Eine weitere Aufgabe des Schiffes bestand in ganz handfester Unterstützung der Bevölkerung durch die Ausgabe von Essen und Medikamenten, Mithilfe bei der Renovierung von Kranken- und Waisenhäusern, Schulen und Kirchen. 1980 nahm die Logos im chinesischen Meer sogenannte „Boat People“ (Bootsflüchtlinge) auf.

Die christlichen Betreiber schrieben über den Verlust des Schiffes, die Logos sei „wie ein Weizenkörnchen, das auf den Boden fallen und vergehen musste, um am Ende der Welt viele neue Samen hervorbringen zu können“.

Der Nachfolger der alten Logos wurde die MV Logos II (dieses Schiff hieß zuvor „Antonio Lazaro“), die 10 Millionen Menschen aus 82 Ländern besuchten. Die Lo-



Das Wrack der MV Logos im Jahr 2008



gos II lief regelmäßig auch deutsche Häfen wie etwa Kiel und Cuxhaven an, sie verbrachte in jedem Hafen zwei bis drei Wochen. An Bord gab es nicht nur den bewährten Buchladen, sondern auch ein geräumiges „Internationales Café“ für Aktionen und Veranstaltungen und das „Fun Deck“, einen großen Spielplatz für Kinder.

Nachfolger der MV Logos II wurde im Februar 2009 die „Logos Hope“, eine umgebaute ehemalige Fähre. An Bord arbeiten nur Freiwillige, die ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, Schiffsbesatzung und Kapitän eingeschlossen. Derzeit sind 350 Menschen aus 45 Nationen an Bord. Es werden übrigens immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter gebraucht!